



Max-Planck-Institut für
ausländisches und internationales
Privatrecht | Hamburg

An alle Gäste und Mitarbeiter des Instituts
An die interessierten Mitglieder benachbarter juristischer Fakultäten

EINLADUNG

zur **Distinguished Lecture**
der Geistes- und Humanwissenschaftlichen Sektion
der Max-Planck-Gesellschaft

Professor Dr. Marietta Auer

Justus-Liebig-Universität Gießen

„Zum Erkenntnisziel der Rechtstheorie“

Montag, 24. Juli 2017 – 17:00 Uhr

Gerhard-Kegel-Saal (5. Stock)

Zu dem Vortrag sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Reinhard Zimmermann

Über die Referentin:

Frau Professor Dr. Auer ist seit 2013 Inhaberin des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht und Rechtsphilosophie an der Justus-Liebig-Universität Gießen und seit 2016 Dekanin des Fachbereichs Rechtswissenschaft. Nach Studien der Rechtswissenschaft, Philosophie und Soziologie in München und Harvard wurde sie 2003 in München zum Dr. iur. promoviert und habilitierte sich 2012 ebendort. Ihre Forschungsleistungen wurden vielfach ausgezeichnet (u.a. „Juristisches Buch des Jahres“ 2005 und 2015 sowie Preis der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften – gestiftet von der Commerzbank-Stiftung – für herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Grundlagen des Rechts und der Wirtschaft 2017). Frau Professor Dr. Auer ist unter anderem Autorin der Monographien „Materialisierung, Flexibilisierung, Richterfreiheit: Generalklauseln im Spiegel der Antinomien des Privatrechtsdenkens“ (2005) sowie „Der privatrechtliche Diskurs der Moderne“ (2014).

Über das Thema:

Die Frage nach dem Erkenntnisziel der Rechtstheorie ist in jüngerer Zeit wieder aktuell geworden. Seit dem Bericht des Wissenschaftsrats zu den Perspektiven der Rechtswissenschaft aus dem Jahre 2012 steht das Desiderat nach verstärkter Grundlagenorientierung der rechtswissenschaftlichen Forschung und Ausbildung im Zentrum vieler Debatten. Zugleich ist der Begriffsumriss der Rechtstheorie zwischen analytischer Philosophie und aktuellen Anleihen aus einer Vielzahl von Wissenschaftsfeldern von Kultur- und Sprachwissenschaften über Soziologie und Ökonomie bis hin zur Computer- und Medienwissenschaft jedoch bemerkenswert unscharf geblieben. Ziel des Vortrags ist es, den wissenschaftstheoretischen Status und künftigen Erkenntniswert der Rechtstheorie zwischen Rechtsdogmatik und aktueller multidisziplinärer Grundlagenforschung neu auszuloten.